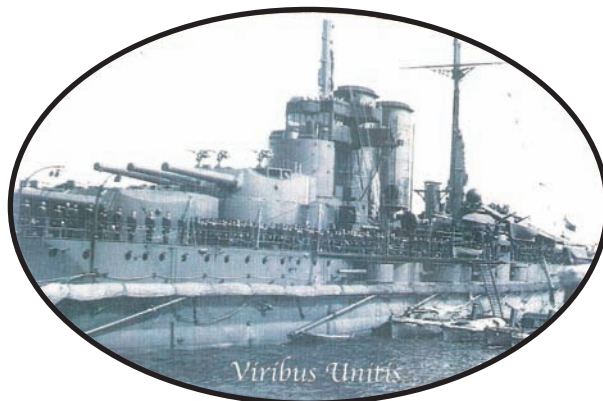


# Informationsblatt des Österreichischen Marineverbandes zur Ausstellung am Österreichischen Nationalfeiertag 2008 die unter dem Motto steht

**Der Österreichische Marineverband erwartet Sie am Österreichischen Nationalfeiertag 2008 im traditionellen Heimathafen, dem Marinesaal im Heeresgeschichtlichen Museum in WIEN unter dem Motto**  
***VIRIBUS UNITIS***



## 1. Die Österreichischen Marinetradition!

Viele Österreicherinnen und Österreicher werden sich besonders heute, am Nationalfeiertag 2008, verwundert die Frage stellen, wieso es hierzulande, also in einem Land, das seit 1918 keine eigene Meeresküste hat, einen Österreichischen Marineverband gibt. Für eine ausführliche Antwort fehlt hier der Platz. Einige stichwortartige Erklärungen, verknüpft mit unserem Dank für Ihr Interesse, mögen daher genügen:

Österreicher aller Kronländer der Monarchie hatten während ihres Lebens als Forscher und Ingenieure, Entdecker und Erfinder, Architekten und Historiker, Admirale und Marineure hervorragenden Anteil an der Gestaltung der Beziehungen des Menschen zum Meer und zur Seefahrt.

Vieles zum Nutzen folgender Generationen der 1. und 2. Republik bis in die Gegenwart. Dies wird beeindruckend im Marinesaal des heeresgeschichtlichen Museums in Wien und an etlichen anderen Stellen dokumentiert. Zahlreiche junge oder jung gebliebene Österreicherinnen und Österreicher vertreten im Engagement auf Schiffen diverser Reedereien anderer Länder sowie auch sichtbar mit ihren Yachten und Booten in anerkennenswerter Weise die Flagge Rot-Weiß-Rot nicht nur auf unseren Seen und Flüssen, sondern auch in internationalen Gewässern.

**Internationalität** ist auch ein Grundsatz des heutigen Österreichischen Marineverbandes (Ö.M.V.) durch seine aktive Mitgliedschaft in der Internationalen Seefahrerföderation (I.M.C.), der gemeinsamen Plattform der Marineverbände in (dzt) Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Niederlande, und Österreich. Sie alle bilden eine durch das Wasser der Meere geeinte Familie. Die jährlich stattfindenden Jugendsegellager, die abwechselnd von den Mitgliedsverbänden veranstaltet werden bringen die Jugend in großen international ausgerichteten Treffen zusammen. 2004 veranstaltete der ÖMV in Zusammenarbeit mit dem kroatischen Verband HPS in Split ein großes Camp, mit 55 Jugendlichen aus 7 Nationen. 2006 war es auf der Insel, Rügen (D), 2007 in Brest (F) und 2008 in Plymouth (GB). Derzeit wird ein Stützpunkt für diese Aktivitäten in Istrien untersucht. Hier wollen besonders der ÖMV (A), HPS (Cro) und ANMI (I) zusammenarbeiten, wobei auch der DMB (D), bereits Interesse zeigt.

Jeder Verband steht auf Basis seiner eigenen Vergangenheit und dementsprechend der Österreichische Marineverband auf Basis der Gründung des „**Österreichischen Flottenvereins**“ im Jahre 1904, als Urzelle eines Zusammenschlusses damaliger Staatsbürger in Österreich-Ungarn, zur Förderung „maritimen Gedankengutes“. Seine Mitglieder stammten aus allen wirtschaftlichen Bereichen des Lebens in der Monarchie und so entstand auch ein Netz wirtschaftlicher Interessen, die aber alle irgendwie mit der See in Verbindung standen.

Auch der Ö.M.V. arbeitet mit der österreichischen Wirtschaft zusammen. Sein industrieller Partner ist die traditionsreiche Firma STEYR MOTORS GmbH in STEYR, welche die innovative, umweltfreundliche M1 – Dieselmotoren-Familie entwickelt hat. Diese Motoren setzen u.a. neue Maßstäbe für saubere, sichere und leistungsstarke Bootsantriebe.

Information über „Seefahrt gestern – heute – morgen“, nationale und internationale maritime Veranstaltungen, internationale Jugendsegellager, Mitsegeln, Vorträge, Bordabende oder Treffen, Reisen, Gemeinschaft und Geselligkeit usw. werden im Rahmen der Aktivitäten der 17 dem österreichischen Marineverband angehörenden lokalen Verbandsgruppen in den Bundesländern (siehe Anlage) den Mitgliedern angeboten. In diesem Zusammenhang gebührt der Dank des ÖMV dem Österreichischen Bundesheer für die Unterstützung bei unseren Aktivitäten und Veranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Ö.M.V. will mithelfen, die Geschichte und die Tradition der österreichischen Seefahrt und k.u.k. Marine zu bewahren und an spätere Generationen weiterzugeben. Er will auch bewusst zu machen, dass auch die Zukunft innovativen und kreativen Österreicherinnen und Österreichern im Vereinten Europa speziell auf maritimem Gebiet viele Chancen und Möglichkeiten bringen wird. Wenn wir mit wenigen Worten das Bestehen eines Marineverbandes in Österreich einigermaßen verständlich machen konnten, und Sie sich für weitere Einzelheiten interessieren, besuchen Sie bitte unsere homepage [www.marineverband.at](http://www.marineverband.at) oder kontaktieren Sie den Präsidenten des Ö.M.V., Obst dhmtD Baurat h. c. Prof DI Karl A. Skrivanek, mit Angabe der lokalen Verbandsgruppe/ Marinekameradschaft Ihrer Wahl, mit der Sie evtl. Kontakt für weitere Informationen aufnehmen möchten. Wir hoffen, dass die heutige Veranstaltung Ihnen eine Reihe von Eindrücken geboten und Ihr Interesse auch für maritime Fragen geweckt hat.

## **2. "Wir stellen uns vor"**

Der ÖMV ist in seiner heutigen Form im Jahre 1970 als Dachverband aller ehemaligen Österreichischen Marineangehörigen und deren Förderer gegründet worden und besteht derzeit aus 15 regionalen Marinekameradschaften. Derzeit hat der Verband ca. 900 Mitglieder.

Der historische Vorgänger des ÖMV war der Österreichische Flottenverein, der im November 1904 gegründet wurde, um unter den Völkern der Donaumonarchie das Verständnis für die eigene Seemacht zu verbreiten und zu vertiefen. Wie die meisten maritimen Bemühungen der Monarchie hatte auch der Flottenverein vorerst nur einen langsamen Start. Aber als 1910 der Thronfolger Franz Ferdinand das Protektorat über die Vereinigung übernahm und den energischen Prinzen Alfred von und zu Liechtenstein zum Präsidenten des Vereins ernannte, begann der Flottenverein rasch zu wachsen. 1914 erreichte er einen Mitgliederstand von 40000, in dem alle Schichten der österreichischen Bevölkerung vertreten waren. Zu den größten Förderern des Vereines zählten die Auslandsösterreicher, die ja aus eigener Anschauung die Wichtigkeit einer eigenen Seemacht erkannt hatten.

Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges zählte der Flottenverein - welcher der drittälteste Marineverein der Welt war - bereits über 42000 Mitglieder mit über 200 Ortsgruppen in aller Welt, bis 1918 erhöhte sich diese Zahl der Mitglieder bis auf 80000. Sein ideelles Ziel war die Wahrung der Tradition der Marine, die nach der Niederholung der rot-weiß-roten Flagge auf allen Schiffen am 30. 10. 1918 und den Verlust der Küstenländer der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, welche die 8. größte Flotte der Welt besaß, aufgelöst worden war.

Nach dem Zusammenbruch der Donaumonarchie zerfiel auch der Flottenverein. Heute führt der 1970 gegründete Österreichische Marineverband die Tradition des Österreichischen Flottenvereins weiter, im neuen Verbandssitz an der Donau fort.

## **Verbandssitz des Österreichischen Marineverbandes in Wien bei der Reichsbrücke an der Donau**

Mit dem neuem Verbandssitz im Schiffahrtszentrum an der Reichsbrücke in Wien und dem Büro mit der Marinekameradschaft Admiral Erzherzog Franz Ferdinand/Wien

### **Neue Marinebibliothek des ÖMV:**

In der Heeresversorgungsschule (HVS) in der Vega-Payer-Weyprecht-Kaserne wurde vom ÖMV in Zusammenarbeit mit dem Medienreferat der HVS eine Marinebibliothek eingerichtet, die am 4.11. feierlich eröffnet werden wird.

Sie wird allen Marinekameraden des ÖMV und den Kameraden vom Österreichischen Bundesheer zur Verfügung stehen.

Die traditionsreiche, vierteljährlich erscheinende und an alle Mitglieder versandte Verbandszeitschrift „Die Flagge“ informiert über historische Zusammenhänge, Aktivitäten des ÖMV und seiner Marinekameradschaften, Neuerscheinungen auf dem maritimen Büchermarkt und aktuelle maritime Entwicklungen.

## **Die ehemaligen Patrouillenboote des Österreichischen Bundesheeres NIEDERÖSTERREICH und OBERST BRECHT- liegen nun nun bei der Reichsbrücke.**

Seit 16. November 2006 betreut nun die MK Admiral Erzherzog Franz Ferdinand - Wien, im ÖMV (MK-FF) die ehemaligen Patrouillenboote des Österreichischen Bundesheeres **NIEDERÖSTERREICH** und **OBERST BRECHT**.

Sie können Sie heute am Liegeplatz vor der Wiener Reichsbrücke, wo im Schifffahrtszentrum an der Donau auch der Verbandssitz des ÖMV ist, besuchen.

Anlässlich der Übergabe der Boote an das Heeresgeschichtliche Museum und in die Pflege des Österreichischen Marineverbandes / MK – FF verfaßte unser Mitglied Dr. Wladimir Aichelburg die umfassende Dokumentation – Patrouillenboote des österreichischen Bundesheeres NIEDERÖSTERREICH und OBERST BRECHT.

Der Autor behandelt hier in bewährter Weise die Geschichte der Donauflotte von den Anfängen bis zu der Übergabe der beiden Boote im November 2006.

Zahlreiches bisher unveröffentlichtes Fotomaterial sowie teilweise streng geheim gehaltene Daten über die beiden Patrouillenboote vervollständigt diese Dokumentation. Neben den ausführlichen Lebensläufen der NIEDERÖSTERREICH und des OBERST BRECHT; wie der Besuch der sowjetischen Schwarzmeerflotte oder der einzige Auslandsbesuch nach Bratislava, beinhaltet dieses Nachschlagewerk den General- und zahlreiche Detailpläne der NIEDERÖSTERREICH. Eine Fundgrube nicht nur für den Marinebegeisterten, sondern auch für die große Anzahl der Modellbauer. Es ist ein „Muß“ für jede Marinebibliothek:

**Diese Publikation ist im Museumsshop des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien - und heute hier in der Marineausstellung des ÖMV im HGM zum Preis von € 15.- erhältlich.**

Ausführliche Informationen über die vielen Aktivitäten des Verbandes finden Sie in der homepage des ÖMV [www.marineverband.at](http://www.marineverband.at). Wir laden Sie herzlich ein, uns dort zu besuchen.

**Der ÖMV arbeitet als wehrpolitischer Verein gemäß Erlass 3.730/01-03/00 des BMLV vom 3.6. 2001 mit dem Österreichischen Bundesheer zusammen.**

Im Auftrag der IMC hat der ÖMV den Auftrag vom internationalen Verband - der IMC - in dem der ÖMV Gründungsmitglied ist, übernommen, die Aufnahme Kroatiens vorzubereiten. Als Vorstufe dazu schlossen der ÖMV und der kroatische Marineverband "Hrvatska Pomorska Straza" am 20. Juli 2003, dem Gedenktag an die Seeschlacht bei Lissa - auf der Insel Lissa - eine Partnerschaft zum Aufbau der Zusammenarbeit auf der Basis der alten gemeinsamen maritimen Tradition beider Länder. Am Nationalfeiertag 2004 wurde dieser Bund in der Wiener Hofburg ratifiziert. Die aus diesem Anlass vom ÖMV herausgegebene Festschrift ist bereits heute ein beliebter Almanach geworden.

Der Geist der Vereinbarung spiegelt sich in den einführenden Worten dieses Dokuments, die da lauten: „Das Meer und die Marine verbanden unsere Völker in der gemeinsamen Vergangenheit, die Liebe zum - und die Sorge um das Meer sollen uns aber auch in der gemeinsamen europäischen Zukunft verbinden. Denn das Meer wurde vom Herrn den Menschen als allgemeines und gemeinsames Gut gegeben, damit wir es nützen und schützen“.

In diesem Geiste dankte der Präsident der kroatischen Marinewacht Hrvatska Pomorska Straza, Dr Mario v. Franolic, dem Präsidenten des ÖMV, Oberst dhmtD aD Baurat h.c. Dipl Ing Karl Skrivanek für die Unterstützung zur Aufnahme seines Verbandes in der Internationalen Seefahrer Conföderation – IMC.

**Seit 15. September 2007 Juni 2004 ist unser Partner Kroatien nun Mitglied in der IMC! Internationale Partnerschaften:**

Partnerschaften des ÖMV und seiner Marinekameradschaften mit Marinevereinen in verschiedenen europäischen Ländern sind heute ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Beim Marinefest 2004 wurde mit der Gruppe „Nello Sistilli“ - aus Montesilvano - vom großen italienischen Verband „Associazione Nazionale Marinai D'Italia“ eine umfassende Partnerschaft begründet, der alle Marinekameradschaften des ÖMV beitreten können. Sie hat die internationale Basis, zu der bereits regionale Partnerschaften mit Vereinen in Deutschland und Italien gehören, weiter vergrößert.

**Tradition und Völkerverständigung - Der Blick in die Zukunft -Aufgaben des Österreichischen Marineverbandes**

Am Nationalfeiertag 2008 wird nun die Partnerschaft des ÖMV mit der Reserveoffiziers-Gesellschaft Istrien – HRVATSKI CASNICKI ZBOR –ISTARSKA ZUPANIJA- im HGM am 26.10. 2008 um 15:00 h im Marinesaal unterzeichnet und am 31. 10. 2008 in Pula im Rahmen einer Gedenkfeier zum 90. Jahrestag der

Auflösung der kuk Kriegsmarine feierlich besiegelt. Damit erweitert der ÖMV weiter seine bereits traditionelle Zusammenarbeit mit den kroatischen Freunden.

Diese Arbeit hat auch im Verteidigungsministerium der Republik Kroatien große Anerkennung gefunden und mündete in einem Dank des Herrn Ministers Branko VUKELIC vom 1. September 2008 an den Präsidenten des ÖMV; in dem er ausführt::



### **Danksagung**

**Herrn Prof. Oberst Karl Skrivanek**

sowohl für den besonderen Beitrag zur Erweiterung der bilateralen Kooperation zwischen dem Verteidigungsministerium der Republik Kroatien und dem Österreichischen Marineverband mit Sitz in Wien, als auch für die Förderung der Interessen der Republik Kroatien und der kroatischen Streitkräfte.“

Der Minister:

*Branko Vukelic e.h.*

Zagreb, 01. September 2008

**Arbeit im internationalen Umfeld drückt sich auch in vielen Aktivitäten der Marinekameradschaften des ÖMV aus, die immer auch den besonderen kameradschaftlichen Geist ausstrahlen, der im Motto des ÖMV begründet ist:  
VIRIBUS UNITIS**

**Wir laden auch Sie zur Mitarbeit ein:**

**Werden Sie Mitglied in einem der traditionsreichsten Österreichischen Vereine, dem Österreichischen Marineverband, indem Sie einem der 15 regionalen Marinekameradschaften beitreten.**

#### **Für Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Oberst dhmtD iR Baurat h.c. Prof. DI Karl A. Skrivanek, Präsident des ÖMV,  
Stallburggasse 2/3/6, 1010 WIEN

Tel.: 0676-7028853 / Fax: 01- 51220514 / e-mail: karl.skrivanek@aon.at

#### **Die regionalen Marinekameradschaften des Österreichischen Marineverbandes**

- 1 Marinekameradschaft „Prinz Eugen“, Bruck/Mur
- 2 Marinekameradschaft „Wiking 1948“, Bruck/Mur
- 3 Marinekameradschaft „Fregatte Novara“, Feldkirchen/Ktn
- 4 Marinekameradschaft „Admiral Tegetthoff“, Graz
- 5 Seemannschor „Admiral Tegetthoff“, Graz
- 6 Marinekameradschaft „Admiral Sterneck“, Klagenfurt
- 7 Marinekameradschaft Korneuburg
- 8 Marinekameradschaft „Albatros“, Leoben
- 9 Marinekameradschaft „Prinz Eugen“, Ried/Inn
- 10 Marinekameradschaft Salzburg
- 11 Marinekameradschaft „Panzerkreuzer St. Georg“, Steyr
- 12 Marinekameradschaft „Babenberg-Traisental“, Herzogenburg
- 13 Marinekameradschaft „Fregattenkapt. Peter- Pirkham“, Villach
- 14 Marinekameradschaft „Admiral Erzherzog Franz Ferdinand“, Wien
- 15 Marinekameradschaft Admiral Rudolf Graf Montecuccoli Danubia, Wien

**Mehr Information finden Sie in unserer homepage  
[www.marineverband.at](http://www.marineverband.at)**

*VIRIBUS UNITIS- ad multos annos!*

*Oberst dhmtD iR Baurat h.c.  
Prof DI Karl Skrivanek  
Stallburggasse 2/ 3/ 6  
1010 WIEN*